

# UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

normalerweise wäre es gar nicht der Rede wert gewesen: Aber als ich in dieser Woche – zuständig für Rechtspolitik in unserer Fraktion – im Plenum zu einem Gesetzentwurf der GRÜNEN mit dem entlarvenden Namen »Hälfte-der-Macht-Gesetz« reden durfte, kumulierte das ganze Dilemma dieser Partei der Gutmeinenden in diesem Gesetzentwurf.

Das Dilemma, das ihnen (und oft genug auch uns anderen) das Leben schwer macht, lautet: Wir haben lauter hehre Ziele und damit sind wir immer auf der richtigen Seite, sprich: Wir haben immer Recht und wer meint, dass der gute Zweck nicht alle Mittel heiligt, der ist im besten Fall schwer von Begriff, aber viel wahrscheinlicher einfach reaktionär.

Worum es ganz symptomatisch ging? Um das Ziel, möglichst mehr Frauen in den Parlamenten zu etablieren. Ein wunderbares Ziel, das ich sofort unterschreiben würde! Ich selbst habe zum

Beispiel dafür gesorgt, dass bei den letzten Kommunalwahlen drei Frauen auf den ersten vier Plätzen der Freien Wähler in Kempten standen. Ich habe auch dafür gesorgt, dass auf der schwäbischen Liste für die kommende Landtagswahl auf den ersten sieben Plätzen vier Frauen stehen. Den kleinen Männerüberschuss, den wir zugegebenermaßen haben, haben wir auf den letzten vier (von 26) Listenplätzen versteckt. Wir bieten den Wählerinnen und Wählern also Parität an! **Aber die Entscheidung, wer dann wirklich gewählt wird, überlassen wir in Bayern den Wählern!** Jeder bayerische Mensch kann sich zur Wahl stellen, jede Stimme zählt gleich, unabhängig vom Geschlecht. Das bayerische Wahlrecht ist sogar viel demokratischer als anderswo: Ohne weiteres kann man von einem hinteren Listenplatz nach vorn gewählt werden! Dass mehr Männer als Frauen im Landtag sitzen, ist die Entscheidung der Wählerinnen, die übrigens mit 52% der Wahlberechtigten für 100% weibliche Abgeordnete sorgen könnten. Aber die Wählerinnen sind eben so klug, dass sie wichtigere Eigenschaften als das bloße Geschlecht ihrer Entscheidung zugrunde legen: Engagement, fachliche Eignung, Empathie, Boedenhaftung und so weiter. Und in all diesen Kriterien liegt eben mal eine Frau vorn, aber eben auch mal ein Mann. Ein Gesetz, das Wählerinnen und Wähler zwingt, je zur Hälfte Männer und Frauen zu wählen, ist undemokratisch. Es ist auch dumm, weil dort, wo fähigere Frauen »im Angebot« sind, diese zwanghaft ausgebootet werden. Und es verstößt für jeden erkennbar gegen den Gleichheitsgrundsatz der Verfassung, wenn es verlangt, dass »mindestens die Hälfte« der Regierungsmitglieder Frauen sein müssen. Wenn dann **alle anderen Fraktionen** (selbst die Ampel-Freunde) den GRÜNEN attestieren, dass der **Gesetzentwurf verfassungswidrig** sei, sollte das eigentlich zum Nachdenken bringen. Wer dann darauf beharrt, das Gesetz könne gar nicht verfassungswidrig sein, weil es ja ein gutes Ziel verfolge, der macht klar, dass es nicht um ein gerechtes Wahlrecht geht, sondern um bloße Show – passend zum Titel des Gesetzes.

Ein schönes Wochenende wünscht

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

## MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Niemand anderes im Hohen Hause hat die AfD in den vergangenen knapp fünf Jahren häufiger politisch gestellt als die Abgeordneten der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. Wir wissen um die Bedeutung des Landtags als **Herzkammer der Demokratie unserer bayerischen Heimat** – und fragen uns deshalb, wie zwei Abgeordneten der AfD vorvergangene Woche eine so gezielte Provokation gelingen konnte: Sie hatten **Mitglieder rechtsextremer Gruppen zu einem Fest in die Landtagsgaststätte eingeladen** – und denen wurde leider geöffnet! Ein Reporter fotografierte, wie die burschenschaftlich gekleideten Teilnehmer mit ihren Händen das »Okay«-Symbol formten. Unter Rechtsextremen steht es seit Jahren für »White Power« (= »Weiße Macht«). **Dafür soll der Reporter körperlich bedrängt und in seiner Arbeit gestört worden sein** – inzwischen ermittelt die **Polizei wegen Nötigung gegen Unbekannt**. Doch dabei darf es nicht bleiben: Wir haben **Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) gebeten, Konsequenzen zu ziehen**: Denn rechte Zündler, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden, haben im Landtag nichts verloren. Doch gut drei Monate vor der Landtagswahl in Bayern gibt es auch viel Positives aus dem Maximilianeum zu vermelden – **für Bayerns Metzgereibetriebe haben wir beispielsweise einen Riesenerfolg erzielt!** Mehr dazu lesen Sie auf den nächsten Seiten.



## RÜCKBLICK

### NACH FEIER VON RECHTSEXTREMISTEN IM LANDTAG: AfD SOLLTE IN GÄNZE VOM VERFASSUNGSSCHUTZ BEOBACHTEN WERDEN!

Mit dem Einzug der Rechten in den Bayerischen Landtag vor knapp fünf Jahren haben sich Stil und Härte der politischen Auseinandersetzung im Maximilianeum deutlich verschärft. **Doch dass die AfD gezielt Rechtsextremisten**

**ins Maximilianeum lädt zeigt, wes Geistes Kind sie ist.** Eine wehrhafte Demokratie muss von denjenigen Instrumenten Gebrauch machen, die ihr zum Selbstschutz zur Verfügung stehen. **Deshalb fordern wir, dass die AfD in Gänze vom Verfassungsschutz beobachtet werden sollte.** Von Landtagspräsidentin Aigner wünschen wir uns, dass **etwaige Regelverstöße innerhalb des Landtags zur Anzeige gebracht werden.** Wir schlagen vor, dass unsere Präsidentin von ihrem Hausrecht Gebrauch macht und **alle Personen grundsätzlich vom Zutritt zum Landtag ausschließt, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden.** Es ist doch absurd, wenn Personen im Parlament herumspazieren, die ob ihrer schrägen Gesinnung aus Steuermitteln beobachtet werden müssen, während sogar die eigenen Mitarbeiter des Landtags und der Fraktionen zu Recht einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen werden. Es geht um nicht weniger als den Erhalt unserer pluralen Gesellschaft – oder wie wir es in Bayern ausdrücken: Leben und leben lassen! Mehr [\[HIER\]](#)!

### WIR STEHEN ZU UNSEREN HEIMISCHEN METZGEREIBETRIEBEN: SCHLACHTHOFSTRUKTURKONZEPT DER FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION WIRD VOM LANDTAG UMGESETZT

Der Bayerische Landtag hat eine **Reform der Fleischhygienegebühren beschlossen**, die kleine bayerische Schlachtbetriebe stark entlastet und Wettbewerbsverzerrungen abbaut. **Das Gesetz tritt bereits am 1. Juli in Kraft.** Damit stärken wir FREIE WÄHLER im Landtag regionale Strukturen, sodass **Hof-, Weide- und regionale Schlachtungen deutlich günstiger werden.** In diesem Zusammenhang



freuen wir uns, dass die Ministerien für Verbraucherschutz sowie Landwirtschaft die dafür notwendigen Mittel bereitstellen: **2,5 Millionen Euro sind im Haushalt 2023 vorgesehen, im kommenden Jahr voraussichtlich sogar fünf Millionen Euro.** Um den erhöhten Verwaltungsaufwand einer Abrechnung der tatsächlichen Entgeltausfälle zu vermeiden, **erhalten Landkreise und kreisfreie Kommunen eine pauschalierte Auszahlung.** Denn unser Kernanliegen ist der Erhalt regionaler Strukturen. Aktuell werden in weniger als hundert Betrieben mehr als neunzig Prozent der Tiere geschlachtet. **Deshalb entlasten wir mit der Novelle des Gesetzes etwa 1.500 der rund 1.600 bayerischen Schlachtbetriebe.** Für kleinere Betriebe mit geringem Durchsatz werden die Fleischhygienegebühren bayernweit einheitlich geregelt. Mit diesem Gesetz wird unsere zentrale Forderung des Schlachthofstrukturkonzepts aus dem Jahr 2020 umgesetzt: Wettbewerbsverzerrungen zwischen kleinen und großen Betrieben sowie Konkurrenz unter den Landkreisen sind künftig ausgeschlossen. Oder anders ausgedrückt: Wir FREIE WÄHLER im Landtag stehen uneingeschränkt zu unseren heimischen Metzgereibetrieben. Hier lesen Sie [\[HIER\]](#).

### **BUNDESWEITER KRANKENHAUS-PROTESTTAG: SCHOLZ MUSS LAUTERBACH ENDLICH STOPPEN!**

Es ist Gefahr im Verzug: Neun von zehn Kliniken in Bayern befürchten zum Jahresende ein Defizit. **Manchen droht sogar die Insolvenz – vor allem kleineren Krankenhäusern im ländlichen Raum.** Bayern hat gehandelt und einen **160 Millionen Euro schweren Härtefallfonds** für die Bewältigung der enorm gestiegenen Sach- und Energiekosten von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen aufgelegt. **Verantwortung für die jetzige Misere trägt daher zuvorderst Karl Lauterbach.** Der Bundesgesundheitsminister hat eine unverantwortliche »Krankenhausreform« auf den Weg gebracht. Im Ergebnis werden **nicht nur planbare Ein-**

**griffe, sondern auch die stationäre Notfallversorgung leiden – das Gesundheitssystem wird weiter kaputtgespart.** Wir FREIE WÄHLER im Landtag haben den bundesweiten Krankenhausprotesttag vergangenen Dienstag daher gern unterstützt. Denn **strukturelle Unterfinanzierung und Folgen der Inflation bedrohen die medizinische Versorgungslandschaft in Deutschland wie nie zuvor.** Zwar ist eine Krankenhausreform dringend erforderlich – insbesondere die Abschaffung des DRG-Systems, das mit seinen Fehlansätzen zu einer Verschlechterung der Patientenversorgung geführt hat. Doch die gegenwärtigen Pläne gefährden die gewachsene Krankenhausstruktur in Bayern. Deshalb erwarten wir von Bundeskanzler Scholz eine deutliche Kurskorrektur – unsere Krankenhäuser benötigen eine verlässliche Finanzierung. **Scholz muss Lauterbach endlich stoppen, bevor es zu spät ist.**« Mehr [\[HIER\]](#)!



### **AKTUELLE STUNDE »FACHKRÄFTE GEWINNEN – BAYERNS ZUKUNFT SICHERN«**

Deutschland leidet in nahezu allen Branchen unter gravierendem Fachkräftemangel. **Um diesem zu begegnen, müssen wir deutlich attraktiver für mehr qualifizierte Zuwanderung aus dem Ausland werden.** Außerdem wollen wir vorhandenes Potenzial effektiver nutzen. Asylbewerber, die sich in Ausbildung

oder Beschäftigung befinden, stellen einen wichtigen Baustein dar, indem sie **zur Linderung des Fachkräftemangels beitragen**. Betroffene und Unternehmen kämpfen allerdings häufig mit bürokratischen Hürden und der mangelnden Sicherheit im Hinblick auf die Bleibeperspektive ihrer Beschäftigten. In meiner Rede zu diesem Thema habe ich am Donnerstag im Plenum klargestellt: **Ziel muss es sein, diesen Asylbewerbern einen rechtlich hinreichend gesicherten Aufenthalt zu ermöglichen. Gleiches muss gelten, wenn das Asylverfahren der Betroffenen zwischenzeitlich abgeschlossen wurde**. Damit entlasten wir nicht nur unser Sozialsystem, sondern bringen auch denjenigen angemessene Wertschätzung entgegen, die sich ihren **Lebensunterhalt eigenständig verdienen**. Der Arbeitsmarkt in Bayern präsentiert sich widerstandsfähig und nach wie vor stabil – trotz großer wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten. In fast allen Branchen herrscht jedoch erheblicher Arbeits- und Fachkräftemangel. Ziel muss es daher sein, alle vorhandenen inländischen Arbeitskräftepotenziale durch **zielgerichtete Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung** sowie eine **verbesserte Kinderbetreuung** zu aktivieren und optimal zu nutzen. Allerdings lässt sich der Fachkräftemangel angesichts der demografischen Entwicklung nicht allein mit inländischen Arbeitskräften beheben. [\[HIER\]](#) gibt es weitere Infos.



### **BERUFGENOSSENSCHAFTLICHE KLINIKEN ERHALTEN – SPITZENMEDIZIN SICHERN!**

Und nochmal Karl Lauterbach: Der Bundesgesundheitsminister hat eine weitreichende Krankenhausreform angekündigt. Berufsgenossenschaftliche Kliniken waren bislang nicht Gegenstand der Reformpläne – obwohl sie durch die **Akutversorgung schwerstverletzter Patientinnen und Patienten eine wichtige Aufgabe im Gesundheitssystem übernehmen**. Mittels Dringlichkeitsantrags forderten wir daher vergangenen Donnerstag im Landtag, dass bei

den Überlegungen zur Krankenhausreform die **Wertigkeit berufsgenossenschaftlicher Kliniken angemessen abgebildet wird**. Auch wenn sie lediglich 0,5 Prozent der Krankenhäuser in Deutschland ausmachen, bieten sie **medizinische Versorgung auf höchstem Niveau**. Dementsprechend müssen sie bei der gegenwärtigen Krankenhausreform berücksichtigt werden – insbesondere bei den Vorhaltekosten. **Denn bundesweit werden mehr als 550.000 Patientinnen und Patienten pro Jahr in berufsgenossenschaftlichen Kliniken mit innovativer Medizin versorgt**. Dabei verfügen sie in allen Fachbereichen der Chirurgie und Intensivmedizin bis hin zur Rehabilitation über **besondere Expertise**. In der Therapie von Hand-, Brand- und Rückenmarksverletzungen sowie der Versorgung von schweren Schädel-Hirn-Verletzungen und Polytraumata belegen sie international Spitzenpositionen – das muss auch in Zukunft so bleiben. Lesen Sie [\[HIER\]](#) mehr.

### **WEGEN DROHENDER BENACHTEILIGUNG VON SENIoren UND KINDERN: DEUTSCHLANDTICKET LÄNGER IN PAPIERFORM ERHALTEN!**

Die Einführung des Deutschlandtickets in durchgehend digitaler Form stellt zahlreiche Verkehrsanbieter des ÖPNV vor große Herausforderungen. **Viele bieten das 49-Euro-Ticket aktuell nur als App-Lösung für Smartphone-Nutzer an**. Selbst der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, der bereits vor Einführung des Deutschlandtickets Chip-Karten-Lösungen für seine Kunden anbot, kann diese aktuell **nicht in der benötigten Stückzahl neu ausgeben und als Alternative zur App nur Papiertickets anbieten**. Deshalb haben wir die



Bundesregierung mit einem Dringlichkeitsantrag aufgefordert, die Übergangsfrist, bis zu der die Ausgabe des Deutschlandtickets in Papierform zulässig ist, angemessen zu verlängern. Denn das Deutschlandticket soll allen Bürgerinnen und Bürgern flächendeckend zur Verfügung stehen – unabhängig davon, ob diese über ein Smartphone verfügen, auf dem sie die App eines Verkehrsanbieters installieren können. Alles andere würde **finanzschwache Bevölkerungsteile unangemessen benachteiligen – vor allem ältere Menschen, die sich kein Smartphone leisten können oder wollen**. Außerdem ist zu erwarten, dass das Deutschlandticket als günstigste Ticket-Option auch im Rahmen der Schülerbeförderung zum Einsatz kommen wird. Diese darf aber nicht davon abhängen, ob eine Schülerin oder ein Schüler ein Smartphone besitzt. Von daher muss die Möglichkeit, Papiertickets auszugeben, so lange verlängert werden, bis flächendeckend Chip-Karten-Lösungen zur Verfügung stehen. Ein Systemwechsel innerhalb eines Schuljahres sollte ebenfalls vermieden werden und die Übergangsfrist mindestens bis zum Ende des Schuljahres 2023/24 verlängert werden. Noch mehr Infos [\[HIER\]](#)!

### »DENK MAL MIT«: FREIE WÄHLER-FRAKTION VERABSCHIEDET WEGWEISENDE RESOLUTION ZUM DENKMALSCHUTZ

In Bayern sind eine Vielzahl verschiedener Baustile und Denkmäler zu finden. **Um diese Kulturgüter zu erhalten, muss das Leben in und mit einer Denkmalschutzimmobilie möglichst attraktiv und zeitgemäß gestaltet werden**. Daher hat die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion nun eine Resolution verabschiedet, um den Denkmalschutz im Freistaat zu modernisieren. Erst kürzlich haben wir eine **Liberalisierung des Denkmalschutzes im Hinblick auf erneuerbare Energien erreicht**. Dies ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einer **Wiedereinbindung von Denkmälern in den Alltag**. Dennoch gibt es viel zu tun, denn Bayerns Vorgaben für den

Denkmalschutz stellen an Eigentümer von Denkmalimmobilien oftmals hohe Anforderungen. Daher fordern wir ein Umdenken im bayerischen Denkmalschutzrecht. Konkret wollen wir eine **Neuausrichtung der bayerischen Förderlandschaft in Bezug auf den Denkmalschutz** erreichen. Darüber hinaus sollen **Bauwerke mit überregionaler Bedeutung in das Eigentum des Freistaats sowie Bauwerke mit regionaler Bedeutung in das Eigentum von Kommunen übernommen werden**. Hierzu muss der Freistaat die benötigten Mittel bereitstellen. Oberstes Ziel muss es sein, Denkmäler als Lebensraum zu erhalten. Eine Denkmalimmobilie darf nicht zum bloßen Museum werden, sondern muss ein nutzbares Bauwerk bleiben. [\[HIER\]](#) gibt's weiterführende Infos; die Resolution im Wortlaut [\[HIER\]](#).



## KURZNEWS

### ZEICHEN ECHTER WERTSCHÄTZUNG: EINGANGSBESOLDUNG FÜR GRUND- UND MITTELSCHULEHRKRÄFTE WIRD AUF A 13 ANGEHOBEN

Als FREIE WÄHLER-Fraktion haben wir uns über viele Jahre für eine Angleichung der Lehrerbezahlung auf A 13 starkgemacht – mit Erfolg! **Der gesetzliche Fahrplan dafür steht noch diese Legislatur, die Stellenhebungen beginnen für Grund- und Mittelschule pensionsrele-**



**vant im kommenden Schuljahr, Funktionsämter sind in die Planungen einbezogen.** Alles zusammen haben wir versprochen – und erreicht. Ein Zeichen echter Wertschätzung! Beschleunigungen im Verfahren erscheinen uns im bundesweiten Wettbewerb um die besten Köpfe als sinnvoll – klären müssen das aber Koalitionsverhandlungen zu Beginn der neuen Legislatur. Ebenfalls zeitnah streben wir **weitere Verbesserungen für Fach- und Förderlehrkräfte an und führen dazu einen eigenen engagierten Dialog.** Heute jedenfalls bin ich froh, dass unser engagierter Einsatz das Lohnungleichgewicht in der Schulwelt beseitigt hat. **Das hilft uns auch beim Werben und Gewinnen neuer Kräfte, die wir an unseren Schulen so dringend brauchen.** Schauen Sie mal [\[HIER\]](#).

### **DER WOCHENDURCHBLICK: ALARMSTUFE ROT FÜR LAUTERBACH – WARUM DER KRANKENHAUSPROTEST-TAG UNSER ALLER SOLIDARITÄT VERDIENST!**

Vorletzte Woche Mittwoch die Apotheker, letzte Woche Dienstag die Krankenhäuser – schon wieder fand ein **bundesweiter Protesttag im Medizinwesen** statt. Unser Fraktionschef Florian Streibl hat für die Anliegen des Pflegepersonals vollstes Verständnis. **Denn neun von zehn bayerischen Kliniken erwarten zum Jahresende ein Defizit, vielen kleinen Krankenhäusern im ländlichen Raum droht die Insolvenz!** Was Streibl von Kanzler Scholz und Gesundheitsminister Lauterbach fordert, seht Ihr im neuesten Wochendurchblick – [\[HIER\]](#)!

### **#FRAG'FABIAN: WAS WIR ÜBER DIE FEIER VON RECHTS-EXTREMISTEN IM BAYERISCHEN LANDTAG WISSEN – UND WELCHE KONSEQUENZEN WIR FORDERN**

Erneuter politischer Dammbbruch, verursacht von den Rechten im Bayerischen Landtag: **Auf Einladung zweier AfD-Abgeordneter feierten 45 Rechtsextremisten vorvergangene Woche Donnerstag im Bayerischen Landtag.** Die

unerwünschten »Gäste« sind Mitglieder aus vom Verfassungsschutz beobachteten Gruppen. **Ein Reporter dokumentierte den unheimlichen Besuch – er wurde deshalb von den Männern bedrängt, die Polizei ermittelt.** Was unser Parlamentarischer Geschäftsführer **Dr. Fabian Mehring** zu den Geschehnissen sagt und um welche Maßnahmen er Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) deshalb nun gebeten hat, erfahrt Ihr in der neuen Folge [#FragFabian \[HIER\]](#)!



### **BAYERISCHER FILMPREIS**

Beim bayerischen Filmpreis im Münchner Prinzregententheater konnte ich mich gemeinsam mit meiner Frau Pia und unserer Kultusstaatssekretärin Anna Stolz über den Preis fürs Lebenswerk für den einzigartigen Bully Herbig freuen. Bei dieser Schaffenskraft, dieser Vielseitigkeit und diesem Esprit kann man nur hoffen, dass der Preis nur so etwas wie ein Zwischenzeugnis ist...





## STADTFEST ERÖFFNUNG MEMMINGEN

Mit Hubert Aiwanger war ich in Memmingen, wo der stellvertretende Ministerpräsident nicht nur zur Eröffnung des Stadtfests kam, sondern sich auch ins Goldene Buch der Stadt eingetragen hat.

## 50 JAHRE ALOIS MILLER GMBH

Herzlichen Glückwunsch der Alois Müller GmbH in Ungerhausen zum 50-jährigen Firmenjubiläum. Aus kleinen Anfängen ist hier ein überregional wichtiges und innovatives Unternehmen entstanden, das beispielsweise die erste CO<sub>2</sub>-neutral Fabrik überhaupt auf die Beine gestellt hat und bei der Energie- und Wärmewende als Vorreiter und Taktgeber eine bedeutende Rolle spielt. Auf die nächsten 50 Jahre!



Fotos © DRW/Liesenfeld



## REGENS WAGNER URSBERG

Mit meinem Fraktionskollegen Dr. Fabian Mehring, Landtagskandidatin Marina Jakob & Stellv. Landrätin Ruth Abmayr war ich zu Gast bei der Spitze des Dominikus-Ringei-



Foto © DRW/Liesenfeld

sen-Werk in #Ursberg! Danke für all den Einsatz und die seit Jahren exzellente Zusammenarbeit mit dieser so besonderen und beeindruckenden Einrichtung, die längst der größte Arbeitgeber im Landkreis Günzburg ist!



## BAYERISCHER VERDIENSTORDEN ANGELA MERKEL

16 Jahre Kanzlerschaft durch alle Krisen – trotzdem gab es bei der Verleihung des Bayerischen Verdienstordens an Bundeskanzlerin a.D. Dr.





Angela Merkel am Tag nach der Kolumbien-Pleite der deutschen Nationalmannschaft auch Fußballfragen zu erörtern (im Bild mit Oliver Bierhoff).

### ONLINEKONGRESS VBW SCHWABEN

Beim Online-Kongress »Gestaltungsauftrag Infrastruktur Schwaben« des Verbandes der bayerischen Wirtschaft durfte ich bei der Podiumsdiskussion unsere Fraktion vertreten. Mobilitätsthemen, Energiepolitik und andere Infrastrukturthemen in Schwaben beschäftigen mich eh täglich. Wichtigste These: Wir müssen über alle Parteigren-



### IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)      Telefon 0831 9909 3001  
Salzstraße 12                      alexander.hold@fw-landtag.de  
87435 Kempten                      www.alexander-hold.de

zen Druck machen, damit nicht die exorbitanten Kosten der 2. Münchner Stammstrecke nicht dazu führen, dass Schwaben in Sachen Schienenverkehr im wahrsten Sinn des Wortes auf der Strecke bleibt!



### ARBEITSFRÜHSTÜCK ENERGIE SCHWABEN

Ein ziemlich schwabenorientiertes Arbeitsgespräch hatten wir in dieser Wochen im Landtag mit der Spitze der Energie Schwaben, den meisten besser bekannt als Erdgas Schwaben. Auch hier besteht große Zuversicht, dass wir unsere Gasnetze in Zukunft für Wasserstoff dringend brauchen können – ganz nach Hubert Aiwangers Wasserstoffstrategie. Vielen Dank für den wertvollen Input und das gemeinsame Engagement für die Energiewende und unsere Offensive für den Einsatz von Wasserstoff als zukunftssträchtiges Speichermedium!

